Bilder für den geographischen Unterricht

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **29 (1908)**

Heft 4-5

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-263934

Nutzungsbedingungen

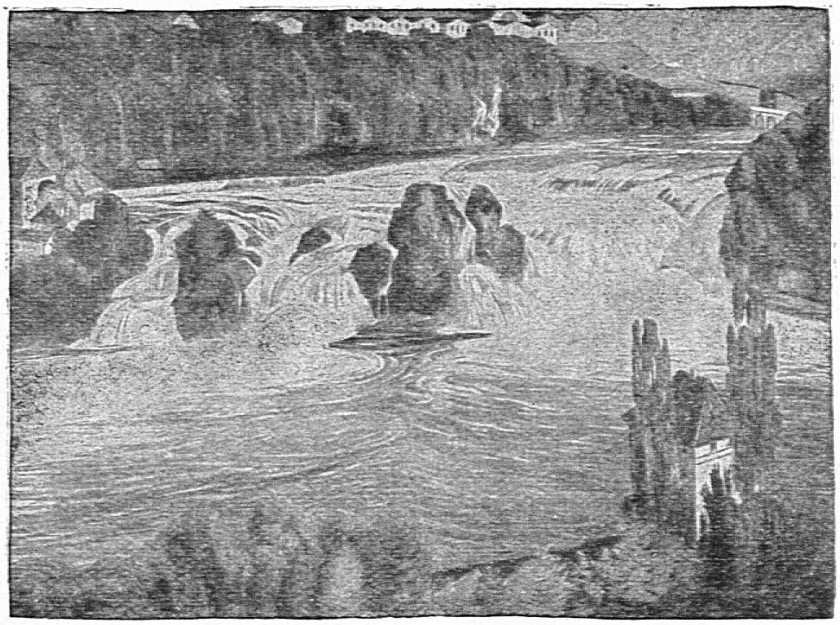
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Rheinfall.

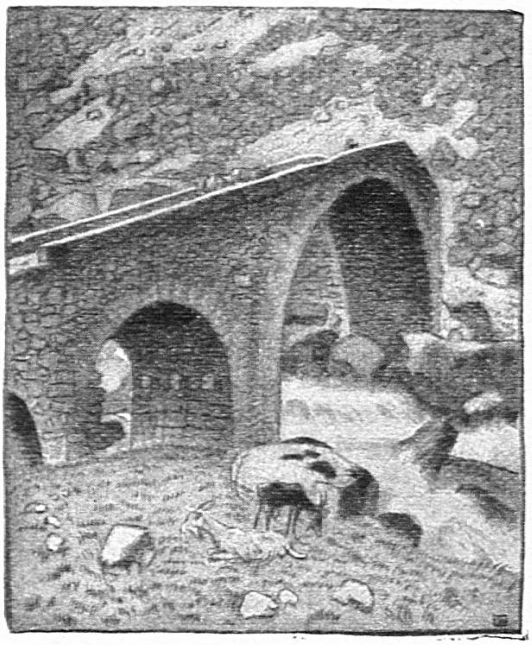
Bilder für den geographischen Unterricht.

Folgende Schweizerkünstler haben in der Schulausstellung Bilder schweizerischer Landschaften ausgestellt:

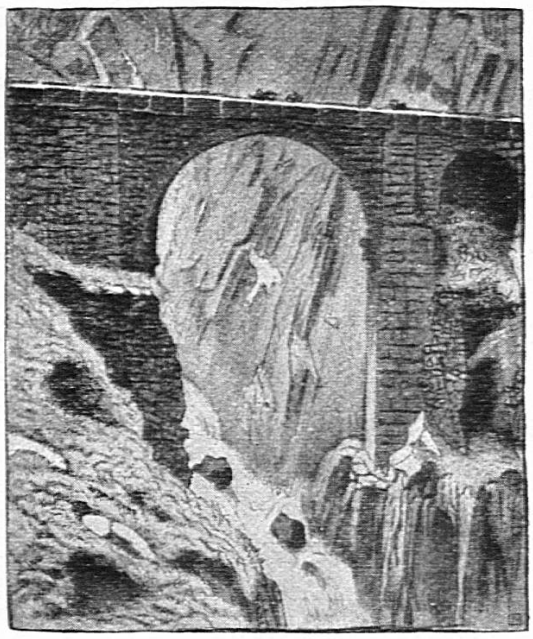
E. Stiefel: Rigi, Teufelsbrücke, Schöllenenschlucht;
E. Cardinaux: Auf dem Riffelberg;
B. Mangold: Rheinfall;
W. Koch: Bernina.

Schon vor einem Vierteljahrhundert wurde von den schweizerischen geographischen Gesellschaften gleichzeitig mit der Eingabe an die Bundesbehörden zur Erstellung einer schweizerischen Schulwandkarte auch auf den Mangel schweizerischer geographischer Bilder für den Unterricht hingewiesen, und vor 10 Jahren wurde der Gedanke von der Union der schweizerischen permanenten Schulausstellungen neuerdings behandelt und der Antrag an die Bundesbehörden und an die Konferenz der Erziehungsdirektoren gerichtet, es sollte in Verbindung mit schweizerischen Künstlern ein Bilderwerk für den Unterricht in der Geographie der Schweiz und der väterländischen Geschichte erstellt werden, weil die Nachbarstaaten in diesem Gebiete uns weit voraus sind und wir hauptsächlich auf die Lehrmittel des Auslandes angewiesen sind.

Nun haben obgenannte Schweizerkünstler sich ans Werk gemacht und einen Anfang zu einem geographischen Veranschaulichungsmittel erstellt, was sehr zu begrüssen ist. Alle haben typische



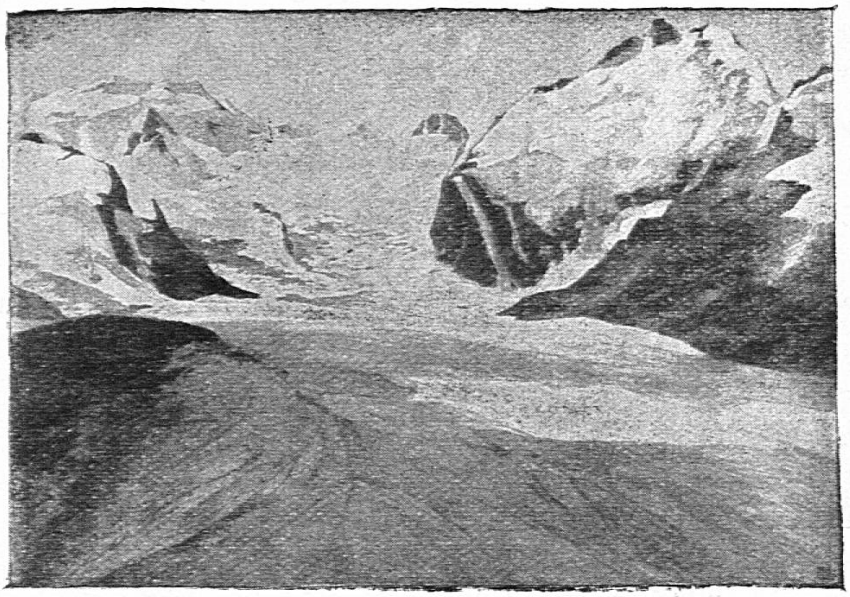
Schöllenenschlucht.



Teufelsbrücke.

Landschaften ausgewählt und auch die Ausführung ist mehr oder weniger gelungen. Die in dieser Nummer enthaltenen Zeichnungen geben dem Leser ein Bild, nur fehlen die Farben.

Über den künstlerischen Wert derselben wollen wir uns kein Urteil anmassen, sondern uns beschränken auf eine Beurteilung der Zweckmässigkeit der Bilder für den Unterricht. Welche Bilder geben dem Schüler klare und bestimmte Vorstellungen der betreffenden Landschaft? Voran stellen wir die Bilder von Stiefel: Teufelsbrücke und Schöllenen. Diese wilden Felsengebiete sind sehr gut chararkterisiert und die Darstellung der Felsen ist markant, sowie auch der donnernde Lauf der Reuss, der Gegensatz der Kunstbauten zu den Naturfelsen. Weniger Wert für den Unterricht können wir dem Bild des Rigi beimessen, weil nur der Kulm dargestellt ist; eine Ansicht des ganzen Berges vom Vierwaldstättersee oder einem andern Standort aus würde für den Unterricht mehr bieten. Dagegen ist Cardinaux' Riffelberg für den Unterricht gut zu verwenden, weil es eine Sommerlandschaft in hoher Alpenwelt und eine der grossartigsten Szenerien lebhaft vor Augen führt. Viel weniger imposant, als in Wirklichkeit, erscheint der Rheinfall auf Mangold's Bild, weil der Rhein im Herbst nicht mehr durch die Wassermasse wirkt. Auf Koch's Berninabild vermisst man die Gletschermoränen, die bei der Behandlung der Gletscher im Unterricht nicht fehlen dürfen. Es wäre also ein Standort zu wählen, wo die Moränen sichtbar sind. Diese Bilder sind alle für den Unter-



Bernina.

richt mehr oder weniger brauchbar, und wir verdanken obgenannten Künstlern den teilweise ganz gelungenen Anfang. Die Preise sind billig, Fr. 8—14, und die Schulausstellung darf 25 % Rabatt gewähren.

Eine Gefahr im Berufsleben des Lehrers.

Aus Hannover-Linden kommt die Kunde von einem überaus traurigen Fall, der wieder einmal die grosse Gefahr erkennen lässt, der die Lehrer und Lehrerinnen bei der Ausübung ihres Berufes ausgesetzt sind. Die Vorgeschichte beschränkt sich nach genauen Feststellungen auf folgenden harmlosen Vorgang: In einer Volksschulklasse in Linden konnte ein Kind die Rechenaufgabe 112—10 nicht rechnen, wiederholte auch die Aufgabe nicht. Die Lehrerin liess das Kind aus der Bank treten und zog es, indem sie ihm unter das Kinn fasste, zu sich her. Da das Kind die Aufgabe immer wieder falsch angab, kniff dann die Lehrerin das Kind in den Ohrzipfel. Weiter ist nichts geschehen. Und nun höre man, was daraus entstanden ist!

In der letzten Stunde des Vormittagsunterrichts klagte das Kind über Kopfschmerz und schlechtes Befinden. Die Lehrerin schickte das Kind deshalb nach Hause. Im Laufe des Nachmittags verschlimmerte sich sein Zustand. Gegen Abend sollte ein älterer Bruder des Kindes den Arzt holen. Der Arzt konnte nicht gleich mitkommen, fragte aber, was dem Kinde geschehen sei, und erhielt die Antwort,